

Leuchtturm e.V. – Schwerte
Beratungszentrum für trauernde Kinder, Jugendliche
und Familien
Kontaktstelle Kreis Unna



Jahresbericht 2014 – 2015
Rückblick auf das vierte Förderjahr Aktion Mensch
5 Jahre Leuchtturm e.V. – Einblick in das Jubiläumsjahr

Leuchtturm e.V.
Beratungszentrum für trauernde Kinder, Jugendliche und Familien
Kontaktstelle Kreis Unna
Sigridstraße 21
58239 Schwerte
info@leuchtturm-schwerte.de
www.leuchtturm-schwerte.de

**Anerkannter Träger der
Freien Kinder und Jugendhilfe
Stadt Schwerte**



Leuchtturm e.V. - Orientierung, Begleitung und Beratung durch den Nebel der Trauer

Wege des Herzens

„Weihnachtszeit -
Zeit, die stillen Wege von Herz zu Herz
wieder neu zu entdecken.
Die Wege der Liebe, der Freundschaft,
des Vertrauens; die Wege, auf denen wir
miteinander unterwegs sein möchten.
Nicht nur zur Weihnachtszeit.
Mögest du immer liebe Menschen um dich haben,
die diese Wege mit dir gehen.
Hand in Hand, Seite an Seite,
achtsam und liebevoll.“
(Irmgard Erath)



„Wege des Herzens - Hand in Hand, Seite an Seite, achtsam und liebevoll..“

Dieser Wunsch aus dem Weihnachtsgedicht wurde für uns im Leuchtturm e.V. durch das vierte und letzte Förderjahr von Aktion Mensch in vielen Momenten der Arbeit und in Begegnungen lebendig und spürbar. Wie ein Motto überschreibt dieser Vers das Jubiläumsjahr mit seinen bunten Veranstaltungen von Oktober 2014 bis Oktober 2015. Ein kostbares Fazit schließt das Ende der Förderung von Aktion Mensch ab: Der Aufbau unseres einmaligen Beratungsdienstes für trauernde Familien und Jugendliche als Kontaktstelle für den Kreis Unna ist geglückt.

Allen Freunden und Förderern ein herzliches Dankeschön!!!

Ein herzliches Dankeschön an Sie alle als vielfältige Unterstützer und Freunde auf unserem Weg. Ohne Sie hätten wir den Aufbau des Beratungszentrums in den letzten 5 Jahren niemals so erfolgreich meistern können.

Die Kooperationen und kostenlose Herberge in den Gemeinderäumen und Kindertageseinrichtungen für Beratungen und unsere Gruppenangebote und die große Spendenbereitschaft in den Spenden-Verdopplungs-Aktionen der Bethe-Stiftung Köln – auch im Frühjahr 2015 - hat uns überwältigt und die Arbeit bis zum Ende des Jahres gesichert.

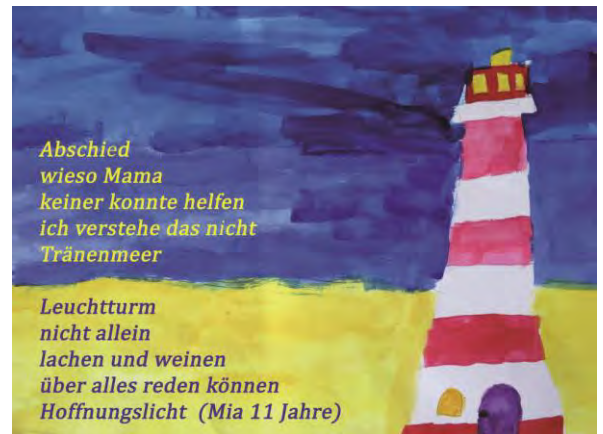
Wege des Herzens - Hand in Hand, achtsam und liebevoll

So konnten wir auch in diesem Jahr die Trauer verwandeln – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der Stadt, dem Kreis und der Region. Jeder von ihnen hat etwas unendlich Wertvolles verloren – Vater, Mutter, den großen Bruder oder die kleine Schwester, Oma oder Opa, Freunde oder andere wichtige Bezugspersonen – für alle jedenfalls viel zu früh - nach langer Krankheit oder ganz plötzlich. Dort, wo eben noch ein Mensch war, der Liebe und das sichere Gefühl der Geborgenheit schenkte, klafft nun eine Lücke.



In der Solidarität der Gruppe oder in Einzelbegleitung lern(t)en Kinder und Jugendliche, den Gefühlen Ausdruck zu geben und den Verlust ins Leben zu integrieren. Geschichten, Erinnerungsarbeit und Rituale, gemeinsame Gespräche, Aktionstage helfen dabei.

Tag für Tag unterstütz(t)en wir so im Leuchtturm durch professionelle trauerpädagogische und psychologische Beratung, damit der Verlust ihr weiteres Leben nicht dauerhaft überschattet und diese Erschütterung sich nicht in psychosomatischen Störungen oder Depressionen manifestiert.



Seite an Seite im bundesweiten Netz - Solidarität und Rückenwind

Die Anerkennung und die kontinuierlich wachsenden Anfragen im Netzwerk der „Frühen Hilfen“ bestätigen unseren ganzheitlichen Ansatz und ermutigen uns in unserem Konzept für die Zukunft. Neben der wachsenden Zahl der intensiven Beratungsarbeit und dem Netzwerk an Kooperationen über die Jugendhilfe, den Schulpsychologischen Dienst und der Psychologischen Beratungsstellen im Kreis gab und gibt es viele Freunde und Förderer, die unsere gemeinnützige Arbeit ideell und finanziell stärk(t)en und förder(t)en.



Die entstandenen Netzwerke in Seelsorge und Beratung mit psychotherapeutischen Einrichtungen und den Jugendhilfemaßnahmen geben Energie, das bewährte Konzept des Hauptsitzes Schwerte am Standort Unna im Herzen der Kreisstadt weiter auszubauen und zu spezialisieren.

Im Kreis unserer Unterstützer erleben wir einen einmaligen Brückenschlag: Hilfe aus den Gemeinden Schwerte und dem Dekanat Unna sowie im regionalen Raum, konkrete Anfragen aus den Jugendhilfe-Einrichtungen und Trägern der Stadt Schwerte, des Kreises Unna und den anliegenden Regionen sowie unserem Dachverband der Paritätäer Kreis Unna / Wuppertal.

Auch in **Fachkreisen des Bundesverbandes Trauerbegleitung Deutschland e.V. (BVT)** wird unser systemischer Ansatz geschätzt. Unsere Arbeit gilt als „Leuchtturm-Projekt“ im guten Sinne. Mit diesem Wind in den Segeln konnten wir unsere Angebote in Stadt und im Kreis festigen und ausweiten.

Hand in Hand - Neue Stiftungen setzen auf Leuchtturm

Zwar haben wir im Leuchtturm im Oktober nach 4 Jahren den Richtlinien entsprechend die Förderung von Aktion Mensch verloren. Mit dem Schlussakkord zum Jubiläumsjahr blickt der Verein aber stolz und zuversichtlich in die Zukunft. So wird die Karl-Bröcker-Stiftung Lippstadt die präventive Arbeit in den Gruppen für Kinder und Jugendliche in Schwerte 2016 anteilig fördern und sichern. Der Ausbau in Unna erhält Unterstützung durch die Stiftung Help and Hope. Und auch die Software AG Stiftung Darmstadt setzt auf das Leuchtturm-Konzept.



Tätigkeitsbericht Oktober 2014 – Oktober 2015

Ein Blick in die inhaltliche Arbeit / Konkrete Zahlen

Außer im letzten Jahr konnten 44 Kinder, 21 Jugendliche und 45 Erwachsene begleitet werden. Die meisten Kinder und Jugendlichen aber auch die erwachsenen Bezugspersonen haben einen sehr hohen Bedarf an Einzelbegleitung zur Stärkung ihrer Alltagskompetenz.

Ein Drittel der Klienten nutzte Kurzzeit-Beratungen über drei bis fünf Settings. Zwei Drittel der Ratsuchenden braucht Unterstützung über das ganze Jahr - im 14tägigen kontinuierlichen Rhythmus – oder auch im wöchentlichen Rhythmus zum Stabilisieren in akuter Trauersituation. Flankierende Einzelberatungen als Einzel- oder auch Familiensetting stärkten Familien und Jugendlichen, um mit der Trauer schulische und berufliche Anforderungen meistern zu können.



Aktuell besuchen sieben Familien mit zwölf Kindern die Familiengruppe Schwerte. Zwölf Teens und Jugendliche stärkten sich in Beratung und im Jugendcafé am Hauptsitz Schwerte. Am Standort Unna konnten wir zwölf Kinder (mit Bezugspersonen) versorgen und acht Jugendliche in vorwiegend komplizierten Trauererfahrung nach Suizid oder Mehrfachverlust stabilisieren. Über die Kooperation mit dem Familienzentrum MIKADO Bergkamen konnten fünf Familien mit sieben Kindern mit besonderem Förderbedarf versorgt und vernetzt werden. Auch hier suchten zehn junge Erwachsene und Familien mit erschwerter Trauer über die monatliche Sprechstunde im MIKADO Hilfe über Einzelbegleitung. Zu sehen, wie sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durch die gemeinsame Arbeit nicht aufgeben, den Schicksalsschlag meistern und neue Perspektive entwickeln ist für uns eine großartige Bestätigung und Motivation.

Die gewachsene Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Jugendhilfeeinrichtungen, wie Lebenszentrum Königsborn, den Psychologischen Beratungsstellen, dem Schulpsychologischen Dienst Unna und den stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen im Kreis ermöglichen vielen Betroffenen unmittelbare professionelle Nachsorge, um den erlebten Verlust gut ins Leben integrieren zu können.

5 Jahre Leuchtturm e.V. – Das Jubiläumsjahr im Rückblick

Ein bunt gespicktes Programm mit Konzerten und Sonder-Aktionen markierte das Leuchtturm- Jubiläumsjahr zur Refinanzierung der Arbeit

– Den Rahmen setzen zwei großen Benefiz-Veranstaltungen: dazwischen ein roter Faden von unterschiedlichen Highlights für die Seele – als Mut-Macher für die Familien und Jugendlichen selbst – aber auch als Dank an alle Freunde und Förderer. Hier seien nur einige Akzente noch einmal hervorgehoben.



Der Start war **im November 2014 mit dem Musical „Der Kleine Tag“** und dem anschließenden **Fest der Begegnung im Gemeindezentrum.**

Musicalkids und YoungSTARS standen ganz im Dienst für den Leuchtturm und spielten, sangen und tanzten den „Kleinen Tag“ mit seiner Mut machenden Botschaft für den guten Zweck. Ihr Einsatz im Sinne der Teilhabe wurde mit großem Applaus, einem tollen Fest der Begegnung

und großen Pressespecial der RN belohnt.

Der Rückenwind und die Würdigung durch Grußworte **unserer Schirmherren Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk, Bürgermeister Heinrich Böckelühr** und von **Seelsorgerin Eva Mehrens**, Kooperationspartner St.



Christophorus und der Kirchengemeinde St. Marien Schwerte waren für uns Leitfaden und Motivation zugleich, weitere Ideen für die Konzeptentwicklung zu entwerfen und zu verwirklichen.

Malprojekt „Mit dem Herzen sehen“

Der **generationsübergreifende Malwettbewerb „Mit dem Herzen sehen“ von Dezember 2014 – Februar 2015** lockte neben den Leuchtturm-Familien auch die Generation 60+ zum Mitmachen. Vom Start mit dem Kuschelkonzert am 6.12.2014 für Familien bis hin zur Prämierung am 15.2.2015 steuerten Bewohner aus vier stationären Altenpflege-Einrichtungen mit Ihren Betreuern eindrucksvolle Kunstwerke bei.

Bei der gemeinsamen Prämierung mit Künstlerin Pepi staunten die insgesamt 20 Besucher aus dem Friedrich-Krein-Seniorenzentrum, aus dem Haus am Stadtpark, dem Klara-Röhrscheidt-Haus und aus der Kreativwerkstatt des Josefinen-Stifts Dortmund über die Kunstgalerie von Klein und Groß. Die Prämierung mit Pepi – aber auch der Waffelduft und die gemeinsamen „alten“ Lieder waren Balsam nicht nur für die Seele der „Alten“ und BegleiterInnen.

Ein herzliches Dankeschön an die **Künstlerin und Kreativtherapeutin Petra Pape aus Soest**, die sich der Leuchtturm-Arbeit seit Anbeginn verbunden fühlt und Ideengeberin für dieses Projekt war.

<https://leuchtturm-schwerte.de/leuchtturm-malwettbewerb/>



Die **Standorteröffnung „Ein Leuchtturm für Unna“ im Katharinentreff am 14. 11.2014** mit Grußworten unseres DPWW Vorstand Frau Unger, Kreis Unna; Michaela Labudda/ PV Unna und Kooperationspartnern aus Beratung, Seelsorge, Schulen, Bestattern, Psychologischen Beratungsstellen gab den Startschuss für den Ausbau unserer Arbeit in der Kreisstadt und für Sonderaktionen.



Der **Aktionstag für Familien in Unna am Freitag, 27.03.2015 von 17.00 – 18.00 Uhr im Atelier der Lindenbrauerei bot Kindern und Familien** eine Auszeit für die Seele. Mit Dorolino erlebten die Besucher einen ausgelassenen Nachmittag mit Zeit zum Lachen und Experimentieren. Das Team der Leuchtturm-Mitarbeiter sorgte für liebevolle Pausensnacks. Ein rundum Wohl-Fühl-Programm für die Seele auch durch die liebevolle Unterstützung in Kooperation mit Frau Dudde / Kulturzentrum Lindenbrauerei.

Traditionell arbeitete der Leuchtturm e.V. auch **zum 1. Mai 2015 wieder mit der Haargalerie Wodausch auf dem Maifest** zusammen. Styling für die Kids war angesagt, Schminken, Locken und Frisur-Design waren im Angebot und wurden von den Besuchern gut angenommen. Das Wetter spielte mit und so wurde das Maifest rege besucht. Unsere Mitarbeiterinnen hatten alle Hände voll zu tun.



In der **Zusammenarbeit mit der Sozialraumkonferenz Schwerte Holzen** gab es wieder Spielplatz- Familienaktionen von **Juni – August 2015** in der Friedrich-Hegel-Straße/Schwerte-Holzen. Im Team mit der politischen Ortsvereine, KiTAS, Faktor Ruhr, Jugendhilfe und Gemeinde konnte das Leuchtturm-Team mit einem bunten Programm für Klein und Groß einen kreativen Beitrag leisten, den Spielplatz als „sozialen Raum“ durch Spiele, Kreativangebote und Leckereien für die Seele zu beleben, die der

Integration von Jung und Alt im Stadtteil Holzen dienen.

Leuchtturm e.V. ist durch die Initiatorin und Koordinatorin Walburga Schnock-Störmer des Vereins seit 2014 vertreten im JHA Schwerte und unterstützt in der Stellvertreterrolle den DPWV Dachverband / Kreis Unna, um die Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Schwerte im guten Sinne auszuloten.

Welthospiztag am 10. Oktober 2015:

Zum Welthospiztag gestalteten wir im Netzwerk der AG „Trauer- und Sterbebegleitung in Unna“ zusammen mit dem Bündnis von Kamener Hospiz, Hospiz-Stiftung, ambulanter Kinder- und Jugend-Hospizdienst, ambulanter Hospizdienst Omega und Leuchtturm e.V. - Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche eine besondere Aktion und rückten das Thema „Tod und Trauer“ einmal anders in die Mitte.

Morgens gab es Infostände am Markt und Zeit für Begegnung und Gespräch mit Bürgern. Ab 19.00 Uhr in der Schwankhalle des ZIB in Unna gab es mit Fred Ape heitere und ernste Lieder vom Leben und Sterben, aber auch Leckereien für die Seele und Nischen für Begegnung und Informationsmaterial.

Die Aktion hatte das Anliegen, die Begleitangebote aller Einrichtungen im Kreis bekannter zu machen, die unterschiedlichen Schwerpunkte der einzelnen Dienste zu präsentieren und gleichzeitig die Bedeutsamkeit der Verzahnung hervorzuheben.



Beim Benefiz am 30.10.2015 mit K.R.A.S.S. gab es im doppelten Sinne allen Grund zu feiern:

Das Abschluss-Benefiz mit K.R.A.S.S. zum Ausklang des Jubiläumsjahres setzte einen weiteren wichtigen Grundstein für die Fortsetzung der Trauerarbeit für Familien und Jugendliche im Jahr 2016.

Der Rückenwind unseres Botschafters Stefan Bauer und seiner Musikerfreunde ist Teil der großen Solidarität, die wir spüren dürfen. Der Erlös des K.R.A.S.S.-Konzertes diente wieder ganz dazu, dass trauernde Familien und Jugendliche auch nach dem Ende der Förderung von Aktion Mensch weiterhin im Leuchtturm e.V. Hilfe finden und neuen Mut und ihr Lachen zurückgewinnen können.



Hand in Hand in die Zukunft

Auch Landrat Michael Makiolla, Kreis Unna, der sich seit der Ausstellung im Kreishaus 2014 mit der Leuchtturm-Arbeit verbunden fühlt, freut sich mit dem Team über die Zusagen der neuen Stiftungen und die Zukunftsperspektiven für die weitere Arbeit im Leuchtturm.



Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Alle Aktionen im letzten Förderjahr fanden in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit, sowohl im Rahmen von großen Presseauftritten zum Jubiläumsbenefiz „Der kleine Tag“ als auch durch kontinuierliche Berichte zu Sonderveranstaltungen und Aktionstagen für trauernde Familien im Hauptsitz Schwerte und am Standort Unna.

Erfolgreiche Spendenaktion mit der Bethe-Stiftung Köln



Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr wieder **der Bethe-Stiftung Köln** mit **Botschafterin Helene Hammelrath**. Zum dritten Mal konnten wir mit der großartigen Hilfe der Bethe-Stiftung Köln von März – Mai 2015 das Spendenvolumen nochmals ankurbeln und die Arbeit am Standort Schwerte sichern. 32.000 € kamen insgesamt durch Bethe-Stiftung – Spenden - Aktion und nachklingende Unternehmer-spenden zusammen.

Alle Spendern und Unterstützern ein herzliches Dankeschön !!!

Sie haben maßgeblich dazu beigetragen die präventive Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche für die Zukunft zu sichern.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Mitwirkenden, Kooperationspartnern und Spendern für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit: den Phoenix Harmonists unter Leitung von Winfried Meyer; Kerstin Fabry für wunderbare Saxophon-Klänge, der „altbewährten“ Musicalband, den Musickids und YoungSTARS, dem Crossover Blaschke-Störmer Team, den Gemeinden für die Raumnutzung, dem Kulturzentrum Lindenbrauerei Unna, der Rohrmeisterei und T.a.F.-Theater am Fluss Schwerte, den Technikteams rund um Ralf Burzan, Stefan Sasse, Marcus Schröer in unterschiedlichsten Besetzungen und nicht zuletzt unserem Leuchtturm Botschafter Stefan Bauer und seinen Musikerfreunden für seinen liebevollen Einsatz bei der Eröffnung der Kunstgalerie „Farben der Trauer“ im eiskalten Rathausfoyer Unna im Februar 2015 als auch für die vielen musikalischen Ideen zur Untermalung und Sicherung unserer inhaltlichen Arbeit, zuletzt mit den Jungs von K.R.A.S.S..

In diesem Zusammenhang gilt **unser Dank auch allen Redaktionen** der Stadt Schwerte, Iserlohn und Kreis Unna, Oskar Neubauer für das Special rund um das Musical-Jubiläums-Benefiz RN/November 2014; dem Online-Portal Blickwinkel, dem Newsletter MarienMail und Dekanat Unna, Antenne Unna und dem WDR für die Berichte über die Leuchtturm-Specials – aber auch der DOM-Redaktion und dem LeIDfaden-Fachmagazin für Fachberichte. Ohne eine gute respektvolle Pressearbeit kann die präventive Trauerarbeit im Verein Leuchtturm nicht leuchten.

Multiplikatoren

Insgesamt wurden durch Benefizveranstaltungen im Jubiläumsjahr, durch Vorträge, Schulungsangebote kreisweit und überregional und im Netzwerk der Bundesebene **5237 Multiplikatoren** erreicht:

18 Konferenzen und Netzwerktreffen über Sozialraumkonferenz Holzen, JHA Schwerte, Trauer AG Dekanat Unna, Arbeitskreis Unna, Diözesane AG Elkeringhausen; Kreis AG Inklusion, Ashure-Alevitische Gemeinde Bergkamen sowie das Netzwerk des BVT Deutschland e.V..

20 Vorträge und Präsentationen im Dekanat/Kreis u.a. KFD-Frauengemeinschaften und Frauenverbände, Grüne Damen EKH Unna, Seniorenoase St. Elisabeth, EBs, Die Brücke;

15 Seminare/Workshops, Inhouseschulungen wurden im Kreis und überregional abgerufen: u.a. von Kurzentrum Mutter Teresa Winterberg-





bv-trauerbegleitung.de

Hallenberg, Ambulanter Hospizdienst Büren, Malteser Hospizdienst Dortmund; Fachtag Erzieherinnen/ Werl (Mai 2015), KITA Körbecke; KITA Erwitte; FZ St. Marien Lennestadt, FZ Fröndenberg, Zukunftswerkstatt PV Fröndenberg (August 2015), Ehrenamtsschulung Besuchsdienstes für das Dekanat Unna/4 Module (Februar – Juni 2015); Ambulante Dienste/Lebenszentrum Königsborn (Oktober 2015) .

Große Basisqualifikationen in Trauerbegleitung für Erwachsene und in Familien-Trauerbleitung nach BVT Standards mit jeweils 6 Modulen über 1 ½ Jahren sind fester Bestandteil zur Refinanzierung der Arbeit.

Wege des Herzens - Hand in Hand, Seite an Seite, achtsam und liebevoll...“

Das aktive **Ehrenamtlichen-Team** von zur Zeit zwölf Helfern am Standort Schwerte setzt sich mit großem Engagement, Fachkompetenz und Herzenswärme ein. Ohne sie wäre das differenzierte altersspezifische Angebot im Leuchtturm niemals möglich. Acht neue ehrenamtliche Mitarbeiter-Innen werden ab 2016 in den Standort Unna und Bergkamen integriert. Alle Teamer kommen aus pädagogischen oder auch therapeutischen Kontexten, bringen ihr Wissen, ihr berufliches Knowhow und ihre eigene Lebenserfahrung in die Konzeptarbeit ein und bilden zusammen mit den Koordinatorinnen ein interdisziplinäres Team.



Hand in Hand - in Stadt, Kreis und Bund

Obwohl die Wirkung von professioneller Trauerbegleitung in einer großen Forschungsstudie der Hochschule Ravensburg Weingarten 2013 deutschlandweit durch den BVT evaluiert ist und nachweislich für Heranwachsende und Betroffene aller Altersstufen Gesundheitsprophylaxe, Depressions und Gewaltprävention sichert, ist sie leider in Deutschland immer noch nicht als Krankenkassen-Leistung anerkannt. Fälschlicherweise wird sie oft zu früh als Depression diagnostiziert; Betroffene erhalten dadurch aufgrund vorschnellen Diagnosen unzureichende Hilfestellung. „Trauer ist keine Krankheit, kann aber krank machen, wenn sie keinen Ausdruck findet.“ (J. Canacasis, Trauerforscher)

So kämpfen wir im Zusammenschluss mit dem BVT Deutschland e.V. auch im Leuchtturm e.V. auf regionaler, Landes- und Bundesebene für die Anerkennung einer „gesunden Trauer“ zur Entlastung der betroffenen Familien.

Ausblick auf das Neue Jahr 2016

Wir hoffen auch für die Zukunft auf Ihre Unterstützung.

Leuchtturm muss sich auch in den nächsten Jahr zusätzlich zu den Förderzusagen von der Karl Bröcker Stiftung; Help&Hope und Software AG durch private Spenden finanzieren. 1/3 unseres Etats, das sind ca. 30.000,00 € müssen durch Refinanzierungsveranstaltungen und private Zuwendungen weiter aufgebracht werden. Dabei sind unsere Mitglieder und Kooperationspartner unersetzbare wichtige Partner und Brückenbauer in eine sichere Zukunft. Wir möchten all unsere Kraft und Ideen dafür einsetzen, weiter feste Anlaufstelle für Betroffene zu bleiben und dem großen Bedarf an angemessener Beratung gerecht werden.



Dazu braucht es Solidarität und Rückenwind: durch ideelle Hilfe, durch ehrenamtliche Mitarbeit, durch das Mitwirken und den Besuch der Leuchtturm- Veranstaltungen, durch Spenden, durch eine Mitgliedschaft, damit Kinder und Jugendliche nach einem Schicksalsschlag ihren Mut und ihr Lachen wiederfinden können. Infos auf der neuen website www.leuchtturm-schwerte.de oder im persönlichen Gespräch mit uns. Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie! Von Herzen Danke!

Trauer braucht Solidarität und Gemeinschaft!!!
Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!!!

EinBlick in das Leuchtturm - Jahr 2016:

Das Jahr 2016 bietet wieder ein buntes Programm an Benefizen und Sonderveranstaltungen zur Refinanzierung der Arbeit und zur Pflege der Seele.

Neben dem bewährten Konzept für Beratungen und Gruppen am Hauptsitz Schwerte, soll der Standort Unna weiter ausgebaut werden; Schulungsmodulare für neue Ehrenamtliche und die Gestaltung der Gruppenräume intensiv vorangetrieben werden.



Unter dem Motto „**Musik bringt die Seele zum Klingen**“ – steht das Jahr mit den Familien und Jugendlichen – sowie die Sonderveranstaltungen auch im Rahmen der bundesweiten Aktion „Ein Lied für dich“ Infos bald unter www.leuchtturm-schwerte.de

Wir hoffen, dass die Bethe-Stiftung Köln uns im nächsten Jahr für den Ausbau Unna noch einmal mit einer Spendenverdopplung für den Ausbau in der Kreisstadt Unna und am Standort Bergkamen unterstützt.

Wir freuen uns auf die weiteren Aufgaben, die Kooperation und ein Gutes Neues Jahr 2016

Schwerte, November 2015

Walburga Schnock-Störmer,

Koordinatorin und Trauerberaterin Leuchtturm e.V.
Dipl. Religionspädagogin, Trauerberaterin, systemische Coach

Barbara Freitag,

Leuchtturm e.V., Fachkraft Trauerbegleitung
Dipl. Psychologin, HP Psychotherapie

Dorothee Peter, Vorstand Leuchtturm e.V.

Staatl. anerkannte Altenpflegerin, Trauerberaterin,
gerontopsychiatrische Fachkraft, Sozialbetriebswirtin

Michael Störmer, Vorstand Leuchtturm e.V.

Dekanatskantor und Musiklehrer

Nicole Thureau Vorstand Leuchtturm e.V.

Bilanzbuchhalterin

Ein Wort – nicht nur zum Schluss:

Leuchtturm e. V. – Lichter zünden in Trauerzeiten des Lebens

Wer von uns kennt sie nicht, die stürmischen Zeiten, in denen das Boot unseres Lebens durchgeschüttelt wird, wir in den Strudel aus unterschiedlichsten Erwartungen und Anforderungen gezogen werden.

Um dies bewältigen zu können belegen wir Kurse, trainieren Entspannungstechniken und betreiben schon im Kindesalter Burnout –Prophylaxe.

Doch wo gibt es Unterstützung, wenn ein Verlust mein Lebensboot entert, wenn Trauer all meine Schleusen zu fluten droht und ich im Getöse der aufbrechenden Gefühle weder rettendes Land erkenne noch einen Rettungsring finde?

Hier begleitend tätig zu sein mit fachlicher Kompetenz, Herzens - Wärme und einem tröstenden, stärkenden Netzwerk aus Menschen, die ähnliche Schicksale verbinden – das ist die Aufgabe, der sich der Leuchtturm e. V. seit seiner Gründung immer wieder aufs Neue stellt.

Trauerbegleitung im Leuchtturm e. V. meint konkret:

- Räume bieten, in denen jede trauernde Person, ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener Schutz finden und neue Kraft tanken kann.
- individuelle Ausdrucksformen zu finden für das, was das Meer der Trauer an Gefühlsvielfalt bietet.
- immer wieder Leuchtfeuer zu zünden, wenn es in den Dunkelheiten des Lebens Orientierung braucht
- die ganz eigene Route zu finden aus dem Sturm der Trauerzeiten hinaus in ruhigere, wirtlichere Fahrwasser des Lebens.

Dieser verantwortungsvollen Aufgabe stellen sich im Leuchtturm e. V. ein multiprofessionelles Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

Immer wieder engagieren diese sich mit Mut, Engagement und Herzblut und bringen den Leuchtturm zum Strahlen.

So ist die Jahresbrief zum Jubiläum eine gute Gelegenheit, im Namen des Vorstandes „Danke“ zu sagen all jenen, die den Leuchtturm e. V. zu dem gemacht haben, was er heute ist.

Ich bin stolz und dankbar, mit im Boot zu sein und fühle mich reich beschenkt durch kostbare Begegnungen im Licht des Leuchtturms.

Von Herzen wünsche ich dem gesamten Team immer wieder zündende Leuchtfeuer, auf dass der Leuchtturm seine Strahlkraft bewahren und ausweiten kann.



Dorothee Peter

Dorothee Peter, Vorsitzende

